

## Kerner, Justinus: Das Kalb (1824)

- 1 Du Tier, im dunklen Stall geboren,
- 2 Eh' du des Lebens recht bewußt,
- 3 Greift dich ein Schlächter bei den Ohren
- 4 Und reißt dich von der Mutterbrust.
  
- 5 Dein großes Auge, fromm und helle,
- 6 Sieht da die Au zum erstenmal,
- 7 Doch angstvoll; denn des Hunds Gebelle
- 8 Treibt rastlos dich durchs grüne Tal.
  
- 9 Bald binden sie dir deine Glieder,
- 10 Sie achten nicht dein Angstgeschrei,
- 11 Man wirft dich auf die Schlachtbank nieder
- 12 Und schneidet dir den Hals entzwei.
  
- 13 Doch bei dem letzten Hauch der Kehle
- 14 Ein Glanz aus deinem Auge spricht:
- 15 »in mir auch wohnt eine Seele,
- 16 Für mich auch hält ein Gott Gericht.«

(Textopus: Das Kalb. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41071>)